

WORKSHOP-ABSTRACTS ZUR 8. FACHTAGUNG  
TRAUMANETZ SEELISCHE GESUNDHEIT  
THEMA: „TRAUMA UND JUSTIZ:  
AUGENZEUGEN, OPFERZEUGEN, BERUFSZEUGEN“  
13. NOVEMBER 2015

- W1 [Opferzeugen: Anzeigen oder nicht?](#)
- W2 [Asylrecht und Traumatisierung](#)
- W3 [Was brauchen Kinder im Spannungsfeld Trauma und Justiz?](#)
- W4 [Stabile Zeugen – gelingende Aussagen Psychosoziale Prozessbegleitung als Chance für eine gute Zusammenarbeit zwischen Opferhilfe und Justiz](#)
- W5 [Berufsbedingte psychische Belastungen](#)
- W6 [Gefahr in Verzug – im Spannungsfeld zwischen Recht und Psychotherapie](#)
- W7 [Zwischen Macht und Ohnmacht – Minderjährige als Opfer und Täter Sexualisierter Gewalt](#)

Bitte klicken Sie auf den Titel, um zum dazugehörigen Abstract zu gelangen.

## WORKSHOP W1

### **OPFERZEUGEN: ANZEIGEN ODER NICHT?**

**KIRSTIN BÖÖK**

Auch nach dem Workshop wird diese Frage nicht allgemeingültig beantwortet werden können. Vielmehr sollen mit den Teilnehmern auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Fragen erarbeitet werden, für welchen Personenkreis besonders sorgsam mit dem berechtigten Impuls: „Das muss man doch anzeigen, der muss doch bestraft werden“ umgegangen werden muss. Der Workshop will den Teilnehmern den Blick dafür öffnen, in welchen Fällen und wie die Justiz im Rahmen der bestehenden Gesetze selbst Mechanismen zur Verhinderung einer Retraumatisierung entwickeln und nutzen kann. Zudem soll geklärt werden, ob es Bereiche gibt, in denen der Gesetzgeber aufzufordern ist, die Regelungen zum Opferschutz im Strafprozess auszuweiten ohne dabei den Zweck des Strafverfahrens zu gefährden.

[zurück zur Übersicht](#)

## WORKSHOP W2

### **ASYLRECHT UND TRAUMATISIERUNG**

**MICHAEL TON**

Abstract liegt leider noch nicht vor.

[zurück zur Übersicht](#)

## WORKSHOP W3

### **WAS BRAUCHEN KINDER IM SPANNUNGSFELD TRAUMA UND JUSTIZ?**

**BRIGITTE RUß**

Unseren Berufsfeldern entsprechend begegnen wir Kindern und Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen und begeben uns in ihr Spannungsfeld mit der Justiz. Anhand von Beispielen werden die Bedürfnislagen der Kinder/Jugendlichen verdeutlicht, ihre Altersspezifik berücksichtigt und geeignete Stabilisierungstechniken als auch Handlungsalternativen diskutiert. Während des Workshops sollen die Teilnehmer Sicherheit im Umgang mit diesen Kindern/Jugendlichen erfahren, um sie auf ihrem Weg fachlich kompetent, sowie mit der notwendigen professionellen Distanz, begleiten zu können.

Brigitte Ruß Psychotraumatheapeutin für Kinder und Jugendliche DeGPT

[zurück zur Übersicht](#)

## WORKSHOP W4

### **STABILE ZEUGEN – GELINGENDE AUSSAGEN PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG ALS CHANCE FÜR EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN OPFERHILFE UND JUSTIZ**

**SYLVIA MADER & ANETT GROßE**

Unzählige traumatisierte Zeugen und ZeugInnen müssen Tag für Tag in den Gerichten aussagen. Die psychosoziale Prozessbegleitung umfasst die Vor- und Nachbereitung der Geschädigten bezüglich des Gerichtsverfahrens und die Begleitung zur Hauptverhandlung. Im Workshop entfalten wir die klientenbezogenen Inhalte der psychosozialen Prozessbegleitung und stellen Ihnen eine Stabilisierungsmethode vor, die wir speziell für die Vorbereitung von traumatisierten ZeugInnen entwickelt haben.

#### **Referentinnen:**

Anett Große, Dipl.-Pädagogin, Traumatherapeutin, systemische Familientherapeutin

Silvia Mader, Dipl. Soz.-Päd. (FH) Traumberaterin

[zurück zur Übersicht](#)

## **WORKSHOP W5**

### **BERUFSBEDINGTE PSYCHISCHE BELASTUNGEN**

**FRANK HALLENBERGER**

In diesem Workshop wird zunächst auf die spezifische Problematik von polizeilichen Einsatzkräften eingegangen. Nach einer kurzen Darstellung dieses – großen – Feldes, erfolgt eine Abfrage der Bedürfnisse der Teilnehmer. Ausgehend hiervon können einzelne Fragen oder spezielle Themen (z.B. Schusswaffengebrauch, Psychologische Krisenintervention, Gruppeninterventionen) behandelt werden.

[zurück zur Übersicht](#)

## **WORKSHOP W6**

### **GEFAHR IN VERZUG – IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN RECHT UND PSYCHOTHERAPIE**

**MICHAEL STEPHAN**

Abstract liegt leider noch nicht vor.

[zurück zur Übersicht](#)

## WORKSHOP W7

### **ZWISCHEN MACHT UND OHNMACHT – MINDERJÄHRIGE ALS OPFER UND TÄTER SEXUALISIERTER GEWALT**

**JAN SCHWEINSBERG**

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Biografien erwachsener Sexualtäter gehäuft Hinweise auf eine eigene Victimisierung geben. Die Verknüpfung zwischen eigener Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt und dann später begangenen Sexualdelikten wird im Zusammenhang von Ohnmachtserleben hin zu Machtmissbrauch verstanden. Deshalb spielen jegliche Formen des Machtgefälles eine große Rolle in der Beurteilung von sexuellen Übergriffen. Nicht selten ist diese Verbindung für die Opfer fatal, da sie dann zu schnell unter dem Blickwinkel gesehen werden, möglicherweise später selbst sexuelle Übergriffe zu begehen. Wie berechtigt ist es, diese Verbindung herzustellen? Wie muss mit sexuell übergriffenen Minderjährigen gearbeitet werden, die selbst Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind? Was hat Vorrang – die Bearbeitung des Traumas oder die Auseinandersetzung mit den eigenen Delikten? Im Workshop werden Erfahrungen in der Arbeit mit diesen Jungen und (manchmal) Mädchen vermittelt und wichtige Grundhaltungen dazu dargestellt.

[zurück zur Übersicht](#)